

## Stipendium für Ladina Schmidt

### Dissertationsprojekt «Diachronic Linguistics of Ancient Hebrew»

#### Motivation

In meinem Theologiestudium hat mich der Fachbereich Altes Testament am meisten fasziniert. Innerhalb des Alten Testaments sind es vor allem sprachliche Fragen, die mich beschäftigen, seien das nun Übersetzungen oder Vergleiche mit anderen semitischen Sprachen wie Aramäisch, Syrisch, Akkadisch oder Arabisch. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, auch die eben genannten Sprachen – allen voran aber Antikes Hebräisch – während meines Studiums erlernt zu haben. So waren auch meine Bachelor- und Masterarbeit ganz auf die sprachliche Arbeit an Texten der Hebräischen Bibel fokussiert; in der Bachelorarbeit (2022) habe ich mich mit der Übersetzung von Anthropomorphismen in der Septuaginta beschäftigt, in der Masterarbeit (2025) mit der Überlieferung des Textes des Jesajabuches in den Schriftrollen vom Toten Meer. Gerne möchte ich mich durch eine Promotion in diesen Bereich noch weiter investieren.

#### Kurzbeschreibung des Projekts

Jede Sprache verändert sich über die Zeit hinweg. Das gilt auch für das Hebräisch des Alten Testaments. Wie genau und über welche Zeiträume diese Veränderung stattgefunden hat, ist eine der Hauptfragen, die beantwortet werden sollen. Momentan ist die Forschungslandschaft zweigeteilt: Einige nehmen für beinahe jede im Text feststellbare sprachliche Variation eine diachrone Erklärung an, andere bevorzugen regionale Differenzen oder Unterschiede im Sprachregister, um die vorhandene Variation zu erklären. Mein Ansatz verfolgt einen mittleren Weg, der mit Rückgriff auf die geschichtliche Veränderung anderer Sprachen in jedem Fall genau und unvoreingenommen untersucht, ob es sich um diachrone oder synchrone Unterschiede handelt.

Durch ein besseres Verständnis der Veränderungsprozesse innerhalb der hebräischen Sprache wird ein exakteres Begreifen der Sprache selbst gewonnen, welches wiederum der Theologie und insbesondere der Textforschung und Exegese zugutekommt. Ein genaueres Erfassen der Sprache der Hebräischen Bibel wird dazu beitragen, dass

die Bibel in ihrer Gesamtheit besser verstanden, ausgelegt und gepredigt wird. So leistet das Projekt einen Beitrag zum Verstehen der manchmal schwer zu fassenden alttestamentlichen Texte.

#### Förderung der Bildung auf mehreren Ebenen

Neben dem Ziel, exzellente wissenschaftliche Forschung auf höchstem Niveau zu betreiben und so die theologische Wissenschaftsgemeinschaft weiterzubringen, hat das Projekt noch ein zweites Ziel: Das Thema im Schnittpunkt von Theologie und Linguistik und die Forschungsmethode sind so gewählt, dass damit auch in der weltweiten Bibelübersetzung ein wertvoller Beitrag geleistet werden kann. Expats nehmen in dieser Arbeit zunehmend die Rolle von Auszubildenden und Coaches für lokale Exegeten und Übersetzer ein, und das Promotionsprojekt trägt dazu bei, die dafür nötige Expertise zu erwerben. So profitieren schlussendlich sowohl Wissenschaft als auch Kirche.

#### Biografische Angaben

Ladina Schmidt (\*2000) hat ihr Studium an der STH Basel (2019–2025) mit einem MTh abgeschlossen. Nach dem Bachelor absolvierte sie ein 7-monatiges Praktikum in Linguistik und Bibelübersetzung im Süden des Tschad.



#### Unterstützung

Wir freuen uns über die Unterstützung für die junge Forscherin!

#### Projekt TH 1300

### DIE STIFTUNG BILDUNG UND FORSCHUNG

#### GRUNDLAGE

Die Stiftung wurde 2005 in Zürich gegründet und ist in der Schweiz aktiv. Sie entstand aus der Überzeugung, dass christliche Grundwerte entscheidend sind, um die heutigen und zukünftigen Herausforderungen in den verschiedenen Bereichen unseres Lebens bewältigen zu können.

#### BILDUNG UND FORSCHUNG

Die Stiftung fördert akademische Bildung und angewandte Forschung. Der Fokus der geförderten Lehre, Erforschung, Entwicklung und Anwendung der christlichen Werte liegt auf den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Theologie. Das Prinzip von «Kopf, Herz und Hand» gewinnt in der Postmoderne gerade auf universitärer Stufe neue Bedeutung.

#### STEUERBEFREIT

Die Stiftung untersteht der zivilrechtlichen Aufsicht des Eidgenössischen Departements des Innern EDI. Sie verfolgt gemeinnützige Zwecke und ist von der Steuerpflicht befreit.

#### KONTAKT / BANKVERBINDUNG

Stiftung für Bildung und Forschung  
Dr. Fritz Peyer-Müller  
Brandisstrasse 23  
3432 Lützelflüh  
Tel. +41 79 343 14 38  
info@stiftungbf.ch  
www.stiftungbf.ch

Raiffeisenbank Region Burgdorf  
Postfach, 3401 Burgdorf  
PC der Bank: 34-55-9  
Bank Clearing: 80888  
Konto: 35541.75  
IBAN: CH73 8080 8001 7968 2999 1